

SP-Präsidium • c/o AStA • Nassestr. 11 • 53113 Bonn

1. Sprecher: Kay A. Frenken
c/o AStA der Uni Bonn
Nassestraße 11
53113 Bonn

Tel: 0228 - 737033
Mail: sp@uni-bonn.de

Bonn, 05. Dezember 2021

Beschlussausfertigung: Kritik an antidemokratischen Einflüssen

Antragstellende: Sander Hartkamp und Jan Luca Stemig (beide GHG) und
Max Mai (Juso-HSG)

Sitzung des Beschlusses: 9. ordentliche Sitzung

Datum der Sitzung: 24. November 2021

Empfänger*innen: Rektorat

Das XLIII. Studierendenparlament der Rheinischen Friedrichs-Wilhelm-Universität Bonn hat in seiner

9. ordentlichen Sitzung am 24. November 2021

mehrheitlich den angehängten Antrag der o.g. Antragstellenden

zur Kritik an antidemokratischen Einflüssen

beschlossen.



Kay A. Frenken
– Erster SP-Sprecher –

Anhang:
Beschlossener Antrag

Antrag der Fraktionen der GHG und Juso-HSG in seiner beschlossenen Form

Das 43. Studierendenparlament hat beschlossen:

Das Studierendenparlament der Universität Bonn kritisiert die Versuche der chinesischen Regierung, über Konfuzius-Institute in Forschung und Lehre an Universitäten in Deutschland, aber auch weltweit einzugreifen, so wie es an den Universitäten Duisburg und Hannover geschehen ist, als von den dortigen Konfuzius-Instituten organisierte Lesungen über eine Biografie des chinesischen Staatschefs Xi Jinping auf Druck aus China hin abgesagt wurden.¹

Das Studierendenparlament der Universität Bonn stellt sich gegen alle antidemokratischen Einflüsse auf Forschung und Lehre und fordert die Universitätsleitung auf, solche Aktivitäten an der Universität Bonn zu unterbinden.

[beschlossene Form ausgearbeitet durch das SP-Präsidium]

¹ <https://www.spiegel.de/panorama/bildung/universitaet-duisburg-essen-zunaechst-abgesagte-lesung-ueber-xi-jinping-findet-nun-doch-statt-a-c98e49f9-279d-457b-80b8-e1d57b01bd47>